

Büroruhe

Autor(en): **Schütz, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kompagnie ist geführt von einem Offizier, dem ein Heeresbeamter als Verpflegungsfachmann beigegeben ist. Je 4 dieser Kompagnien bilden die „Eisenbahnküchenwagen-Abteilung“, welche über ihren eigenen Stab (4 Of., ferner Heeresbeamte als Truppenzahlmeister und Verpflegungs-Fachleute, sowie Unterpersonal) verfügt.

(Quellen: Höhne, „Der Feldverpflegungsbeamte“, Berlin 1942.)

Büroruhe

Hans Schütz

Nun sind die Schreibmaschinen,
die fleissigen Tipperbienen,
in schwarzen Särgen zu Haus. —
Der General und die Fahne
schielen zur Ottomane — —
Die Ordonnanz streckt sich aus.

Der Löscher schläft im labilen,
das Lineal im stabilen,
dinglichen Gleichgewicht. —
Die Feder verlangt vergebens
nach Tinte, dem Strom ihres Lebens,
und sinnt an Rapport und Bericht.

Die Leichen der Cigaretten
ruhen in tönernen Betten
eng aneinandergeschmiegt. —
Vor blumigen Zimmertapeten
schlummern Komptabilitäten
revisionsdurchpflügt.

Das Telephon pendelt versonnen
von des Kabels Schlange umspinnen
im doppeltgegabelten Stab. —
Die Stempel hängen gelangweilt
ein Bahnpfiff den Fronten entlangeilt
Ich drehe die Lampen ab.

Schweizerische Fouriertage 1943 in Genf

Ein ausführlicher Bericht über die Schweizerischen Fouriertage und die 25. Delegiertenversammlung vom 5./6. Juni folgt in der nächsten Nummer.

Lesenswerte Bücher und Schriften

Im schweizerischen Buchgewerbe sind in jüngster Zeit zwei Werke erschienen, die beide in Romanform Einzelheiten des wuchtigen Kriegsgeschehens um Dünkirchen schildern. Es handelt sich je um eine Übersetzung aus dem Englischen und aus dem Französischen. Es würde nicht des Reizes entbehren, die beiden Darstellungen einander gegenüberzustellen; wir müssen es uns aber des Platzmangels wegen leider versagen. Doch möchten wir nicht unterlassen, unsere Leser auf die beiden Neuerscheinungen aufmerksam zu machen. Es sind dies die Werke:

Eric Knight: Dir selber treu. Humanitas-Verlag, Zürich. — Man merkt es den Schilderungen des Verfassers an, dass er die Begebnisse um Dünkirchen in ihrer ganzen Wucht selbst erlebt hat. Das Buch, das schon heute grossen Absatz findet, und allgemein, wenigstens dem Titel nach, bekannt ist, dessen Geschichte auch —